

# Seniorberater besinnen sich ihrer Wurzeln

Management-Senior-Service feiert zehnjähriges Bestehen / Unternehmerhilfe ist Wennigser Initiative

Von Ingo Rodriguez

**Wennigsen.** Festakt am Gründungs-ort: Was einst in einem Wohnzimmer in Wennigsen begann, ist inzwischen zu einem regionsweit anerkannten Beratungsnetzwerk mit Sitz in Hannover geworden. Mehr als ein Jahrzehnt ist es inzwischen schon her, dass Rolf Schüler als Ingenieur im Ruhestand in seiner Wohnung in Wennigsen damit begann, ein Expertenteam mit reichhaltigem Erfahrungsschatz aufzubauen – um kleinen und mittelständischen Betrieben mit dem Know-how pensionierter oder sehr erfahrener Unternehmer, Fach- und Führungskräfte beratend zur Seite zu stehen. Auf den Tag genau zehn Jahre nach der Gründung des genossenschaftlichen Beratungsnetzwerks Management-Senior-Service (MSS) Unternehmerhilfe haben die derzeit 17 Berater und ihr Förderkreis im Kloster Wennigsen auf die Geburtsstunde und die Entwicklung zurückgeblickt.

Zu der Feier war auch Bürgermeister Christoph Meineke in das Kaminzimmer des Johanniterhauses gekommen. „Altbewährtes Wissen, Kompetenz und Erfahrung sind zeitlos“, lobte Meineke die bewährten Säulen der aus Wennigsen hervorgegangenen Initiative. Er äußerte sich beeindruckt darüber, dass die Beratungsdienste der Seniorexp-

erten inzwischen sogar regionsweit anerkannt sind. „Aber Wennigsen ist die Keimzelle. Tragen Sie den guten Ruf der Gemeinde weiter“, sagte Meineke in seinem Grußwort.

Es war dem Gründer vorbehalten, auf die Anfänge und die Entwicklung zurückzublicken – angefangen von der Idee, wertvolles Wissen altersbedingt ausscheidender Experten weiterhin für betriebliche und betriebswirtschaftliche Probleme zu nutzen, bis hin zum genossenschaftlichen Netzwerk mit derzeit 17 auf spezifische Bereiche spezialisierten Seniorberatern. Die Wennigser Initiative ist nach einer Dekade als Berater etabliert. Der Spre-

cher des Genossenschaftsvorstandes, Bodo Wiechmann, nannte Zahlen: Demnach haben seit der Gründung fast 100 Unternehmen in der Region ihre Betriebsabläufe von den Seniorberatern optimieren lassen. „Pro Jahr nehmen etwa zehn Firmen unsere Hilfe in Anspruch“, sagte Wiechmann. Der Service setzt je nach Problemstellung ein bis zwei Spezialisten pro Konsultation ein. „Ein typischer Beratungsvorgang dauert im Durchschnitt drei bis vier Tage, ein Großprojekt kann bis zu vier Monate dauern“, erläuterte der Vorstandssprecher.

Kostenlos sind die Dienste aber nicht. „Weil bei uns aber die Beratung nicht als Erwerbstätigkeit im

Vordergrund steht, werden die Dienstleistungen kostengünstig angeboten und von den Überschüssen soziale Projekte mit einer Spende gefördert“, sagte Wiechmann.

Ein Geschenk gab es während der Feierstunde für Christian Treptow: Er steht den Experten des Wennigser MSS seit der Gründung als Bindeglied zur Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Verfügung und wurde zum Ehrenmitglied des Förderkreises ernannt. Dies ist ein weiterer Zusammenschluss von früheren Unternehmern und Führungskräften – darunter auch MSS-Berater, die sich altersbedingt aus dem Expertenteam zurückgezogen haben.



Der MSS-Gründer Rolf Schüler (linkes Foto, links) und der Förderkreissprecher Klaus Eberhardt ernennen Christian Treptow (Mitte) zum Ehrenmitglied. Wennigsens Bürgermeister Christoph Meineke (rechtes Foto, links) überbringt dem MSS-Vorstandssprecher Bodo Wiechmann Glückwünsche.



FOTOS: RODRIGUEZ